

suchte Überbrückung der leidigen Kluft zwischen Wirtschaftslehre und Wirtschaftsethik, die im Grunde das gleiche ist wie die oft beklagte Kluft zwischen Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspraxis, ist wohl nur dadurch erreichbar, daß auch die Nationalökonomie aus ihrer Spezialistenenge heraustritt und in ganzheitlicher Haltung die gesicherten Ergebnisse der benachbarten Forschungs- und Wissensgebiete als gültig anerkennt. Für alle aber, die sich zu solcher Ausweitung in das Universelle noch nicht entschließen können, ist Weddigens Wirtschaftsethik ein neuer und überaus wertvoller Wegweiser in das Neuland der Sozialethik.

Schönering (O.-Ö.).

Pfarrer Rudolf Hausleithner.

Unsere Seelsorge in geschichtlicher Sendung. Wege zu einer gültigen Pastoration. Von Linus Bopp. (Untersuchungen zur Theologie der Seelsorge. Herausgegeben von Dr. theol. Franz Xaver Arnold, Band IV.) (84.) Freiburg 1952, Verlag Herder. Kart. DM 4.80.

Der um die Schaffung einer modernen Seelsorgewissenschaft bemühte Verfasser bietet hier geschichtstheologische Studien zu Ideen und Gesetzen, wie er sie bei Christus, Paulus, Ambrosius, Bossuet, Ozanam, Chateaubriand, Donoso Cortés u. a. findet. Dabei ergeben sich oft überraschende Zusammenhänge mit den seelsorglichen Problemen unserer Gegenwart. Der Verfasser läßt sich, wie er selbst sagt, von großen geschichtstheologischen Denkern inspirieren und dient zugleich den Aufgaben der Zeit.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Die Dorfseelsorge. Von Carl Maier. Zweite, neubearbeitete Auflage. (XVI u. 196.) Freiburg 1953, Verlag Herder. Leinen geb. DM 7.80.

Dieses Buch ist im Jahre 1937 erstmals erschienen. Durch Krieg und Nachkriegszeit wurden die Verhältnisse auf dem Lande so tiefgehend verändert, daß nun eine völlige Neubearbeitung notwendig wurde. Wie ein Vergleich mit der ersten Auflage dieser Dorfpastoral zeigt, wurden die meisten Kapitel neu geschrieben. Der Verfasser, der aus reicher persönlicher Erfahrung schöpft, hat viel treffliches Material gesammelt und bietet jedem Landseelsorger eine wertvolle Hilfe, wenn auch in erster Linie die Verhältnisse in Deutschland berücksichtigt sind. Freilich, das Dorf alten Stils, „das stadtferne, naturgebundene Dorf“, das der Verfasser hauptsächlich im Auge hat, ist heute schon selten geworden, da auch abgelegene Dörfer immer mehr unter das Lebensgesetz der Stadt treten.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Ehe und Familie durch Christus. Von Heinrich Jansen Cron. (64.) Heidelberg 1952, F.-H.-Kerle-Verlag. Kart. DM 2.40.

Das Büchlein zeigt das Mysterium der Ehe von Gott her, die Familie von der Kirche her und Ehe und Familie im Verhältnis zur Jungfräulichkeit. Es bietet wertvolle Anregungen für den Brautunterricht und für Trauungsansprachen.

Linz a. d. D.

Heinrich Mayrhuber.

Theologie des Apostolates der Legion Mariens. Von Msgr. Leon-Joseph Suenens. Geleitwort von Sr. Em. Kardinal van Roey, Erzbischof von Mecheln. (272.) Wien 1952, Verlag B. Heiler. Geb. S 38.—, brosch. S 22.50.

Das Buch des Weihbischofs von Mecheln behandelt die Frage: Wie bringen wir Christus unseren Mitmenschen näher? Wie können wir ihn in ihnen lebendig machen? Diese Frage stellt sich auch die Katholische Aktion. Die Legion Mariens, diese junge irische Gründung, deren Tessaera bereits in 70 Sprachen gebetet wird und die schon in 700 Diözesen, allerdings größtenteils außerhalb des europäischen Kontinents, eingeführt ist, will diese Aufgabe durch das Laienapostolat lösen. Wer in Europa das hört, wird viel dagegen einzuwenden haben. Denn als Folge des Skeptizismus der Gegenwart lähmt Pessimismus unsere Tatkraft. Dem Verfasser des Buches sei herzlicher Dank gesagt für die einwandfreie theologische Begründung des Vorhabens der Legion Mariens. Wir haben zum

größten Teil vergessen, daß es im Anfange Laien waren, welche Christus bis an die Grenzen des Römischen Reiches trugen. Wir empfinden zum größten Teile nicht mehr die folgenschwere Tiefe des Geheimnisses der Menschwerdung Christi, die Frucht des Heiligen Geistes als der unendlichen Liebe Gottes zu allen Menschen und der unbedingten Hingabe Mariens an den Willen Gottes. Wie Maria zweifelt auch der Legionär Mariens nicht an der Möglichkeit, den Sohn Gottes im Menschen lebendig werden zu lassen.

Stift St. Florian.

Dr. Adolf Kreuz.

Psychoanalyse und Synthese der Existenz. Beziehungen zwischen psychologischer Analyse und Daseinswerten. Von Igor A. Caruso. (240.) 18 Bildertafeln. Wien 1952, Verlag Herder. Geb. S 70.—.

Zur alten priesterlichen Seelsorge, der Heilskunde, ist infolge der heutigen vielen seelischen Nöte die ärztliche, die Heilkunde, gekommen. Wir Priester müssen dafür dankbares Verständnis haben. Das vorliegende Buch von Caruso beschäftigt sich mit der Tiefenpsychologie, diese mit den geheimnisvollen Untiefen des sog. Unbewußten. Lassen wir uns durch den vielleicht weniger glücklich gewählten Titel nicht stören; bleiben wir bei dem für den Seelsorger Erfassbaren, soweit ein Besprechungsrahmen das zuläßt.

Die Einleitung betont das Folgeschwere des Abfalls von der Wert-hierarchie. Non serviam! Die Welt ist ver-rückt geworden. Der erste Teil behandelt dann das Problem durch die Besprechung der Konfusion in der Tiefenpsychologie; ausgreifend ist sodann die Rede von neurotischen Erscheinungen nach der negativen und positiven Seite. Der zweite Teil befaßt sich mit der Methode: Aufgabe der Psychotherapie, psychologische Analyse und existentielle (essentielle?) Synthese. Der dritte Teil beschäftigt sich sodann mit der Technik, der Neutralität des Analytikers, den Symbolen und der Analyse des Analytikers, für die Caruso eintritt. Es gibt in dem Buch manche Leuchtgedanken für den Seelsorger. Wir müssen von der weltlichen Psychotherapie lernen; es gilt nicht so sehr umzu-lernen, als dazuzulernen.

Aigen-Glas bei Salzburg.

Josef Schattauer.

Die Tiefenpsychologie hilft dem Seelsorger. Von Dr. E. Ringel — Dr. W. van Lun. (146.) Wien 1953, Seelsorger-Verlag im Verlag Herder. Kart. S 18.60, DM 3.50, sFr. 4.—.

Der Seelsorger braucht bei den heutigen, oft so komplizierten Ver-hältnissen auch ein gewisses Maß von psychologischen Kenntnissen. Diese will das vorliegende Buch vermitteln. Es ist die Gemeinschaftsarbeit eines Arztes und eines Theologen. Dr. med. Erwin Ringel ist Assistent an der Wiener psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik, Dr. theol. Wenzel van Lun Professor der Moraltheologie in Brighton, Mich., USA.

Das Buch handelt u. a. von der Stellung des Priesters zur Tiefenpsy-chologie, von der Zusammenarbeit von Priester und Arzt, von der Psy-chologie des Glaubens und Unglaubens, von der Hysterie und der Zwangs-neurose. Ohne einem einseitigen Psychologismus zu verfallen, wird ge-zeigt, wie ein gesundes Seelenleben die Voraussetzung für die ungestörte Entwicklung des religiösen Lebens bildet. Erschwert wird die Benützung des Buches durch das Fehlen eines Inhalts- und Sachverzeichnisses.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Ordensrecht. Ein Grundriß für Studierende, Seelsorger, Klosterleitun-gen und Juristen. Von P. Honorius Hanstein O.F.M. (336.) Paderborn 1953, Verlag Ferdinand Schöningh. Leinen geb. DM 15.—, brosch. DM 13.—.

In einer Zeit, in der die Ordensberufe spärlich sind, ist es notwendig, sich auf die Substanz des Ordenslebens zu besinnen. P. Hanstein unter-sucht in seinem Werk als Ordensmann und als wohlbewandelter Kanonist an Hand des CIC. das gesamte Ordensrecht und zeigt, daß das Ordens-